

KMU-Pratteln

Investor will neues Quartier beim Bahnhof im Schnellzugtempo

Hermann Alexander Beyeler möchte auf dem Wasa- und Buss-Areal bauen. Seine Idee kommt beim Gemeinderat gut an.

Von Michel Schultheiss

«Mittlerweile ist Pratteln ein Zentrum geworden, das seinesgleichen sucht.» Hermann Alexander Beyeler schaute zufrieden auf 17 Jahre Investitionstätigkeit in der Gemeinde zurück – und dann auch vor allem nach vorne: «Ich habe schon viel bewegt – und jetzt gibts etwas Neues», sagte der Kunstsammler und Verwaltungsratspräsident der Buss Immobilien. Er versprach, dass die Bahnhofsgegend ein neues Gesicht erhalten soll. Am Donnerstag vor einer Woche hatte der Investor daher lokale KMU-Vertreter in seine Galerie eingeladen, um die Visionen für das brachliegende Buss- und Wasa-Areal näher vorzustellen.

460 Wohnungen und mehr

Mit einem weiteren Hochhaus, unterirdischem Parking, Hotel, Mehrzweckhalle, Läden, Busparkplatz, Restaurants und Grünflächen soll eine komplette Infrastruktur in Bahnhofsnähe aus dem Boden gestampft werden. Für den neuen Ortsteil sind auch 460 Wohnungen für Jung und Alt vorgesehen. Hermann Alexander Beyeler relativierte somit die vierstelligen Neueinwohner-Zahlen, welche dieses Jahr in den Medien kursierten. Das sei noch «Zukunftsmusik», längerfristig aber durchaus ein Thema.



Grosses Interesse an der KMU-Pratteln-Veranstaltung in der Galerie CB des bekannten Kunstsammlers.

In welchem Preissegment sich die vorgesehenen paar Hundert Wohnungen bewegen sollen, wollte Beyeler auf Nachfrage nicht verraten. Sie sollen aber «zahlbar» sein. «Ich will keine Sozialwohnungen bauen, wohl aber schöne Alterswohnungen.» Es soll etwa möglich sein, in den «Pantoffeln die Einkäufe zu erledigen», wenn der nächste Laden mit dem Lift erreichbar ist. Bei den Handwerksarbeiten für das Areal soll das alteingesessene Prattler Gewerbe zum Zug kommen – so das Bekenntnis des Investors: «Ich werde jeden von euch, der einen Service bietet, gegenüber anderen vorziehen», versicherte Hermann Alexander

Beyeler gegenüber den KMU-Vertreterinnen und Vertretern.

Der Zeitplan ist allerdings ziemlich sportlich: Seiner Vorstellung zufolge soll in zweieinhalb Jahren die Baubewilligung vorliegen und das Areal saniert werden. Der Investor rechnet dann mit einer Einweihung der Neubauten in fünf bis sechs Jahren.

Neues Eingangstor

Ob dieses Tempo für ein Vorhaben realistisch ist, liess Gemeindepräsident Stephan Burgunder offen. Jedenfalls fand er lobende Worte für Beyelers Vorhaben. «Der Gemeinderat steht hinter dem Pro-

jekt», versicherte Burgunder. «So wird Prattelns Eingangstor neu gestaltet.»

Gleichzeitig führte er jedoch Punkte an, die noch einer Abklärung bedürfen. «Wo Licht ist, ist auch Schatten.» Damit meinte er den Schattenwurf des angedachten Hochhauses. Dieser Punkt sowie die Frage der Verkehrserschliessung müssten noch geprüft werden. Das letzte Wort habe dann ohnehin die Stimmbevölkerung. Stephan Burgunder zeigte sich aber zuversichtlich mit der Vision für ein neues Quartier: «Pratteln hat bewiesen, dass es mit Hochhäusern und Verdichtung umgehen kann.»



Gemeindepräsident Stephan Burgunder findet lobende Worte für die Vision des Investors Hermann Alexander Beyeler. Fotos Michel Schultheiss



Zwei detaillierte Modelle zeigen klar, dass im Buss- und Wasa-Areal in den nächsten Jahren viel Neues entstehen könnte.